Das Referendum in der Schweiz.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der juristischen Doktorwürde
der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der
Universität Breslau

vorgelegt von

Wilhelm Schmehl.

R. UNIV. BIBLIOTHEEK LEIDEN

Promoviert: 10. März 1920.

Die Arbeit erscheint später.

Breslau 1920.

Druck der Breslauer Genossenschafts-Buchdruckerei, E. G. m. b. H.

Gedruckt mit Genehmigung der Rechts-
und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Breslau.
Berichterstatter: Professor Dr. Brie.

Lebenslauf.

Als Sohn des Hauptlehrers Leo Schmehl und seiner Ehefrau Anna, geb. Klenner, zu Roben, Kr. Leobschütz am 15. August 1894 geboren, besuchte ich zuletzt das Gymnasium zu Frankenstein i/Schl., an dem ich im August 1914 das Zeugnis der Reife erwarb. Ich bin katholischer Konfession und preußischer Staatsuntertan. Nach bestandenem Abiturientenexamen blieb ich bis zum Eintritt ins Heer bei meinen Eltern. Meine Einstellung als Ersatz-Rekrut erfogte am 26. Januar 1916 beim 1. Garde-Regiment zu Fuß in Potsdam. Bei den Kämpfen vor Riga geriet ich am 29. August 1915 schwerverwundet in russische Gefangenschaft. Da ich vollständig gelähmt und daher kriegsunbrauchbar war, erfolgte am 29. Oktober desselben Jahres mein Austausch über Schweden nach Deutschland. Da sich mein Krankheitszustand einigermaßen gebessert hatte, konnte ich schon im Sommer-Semester 1917 mein Studium beginnen. Ich widmete mich dem Studium der Rechte an der Universität zu Breslau.

Während meiner Studienzeit hörte ich bei folgenden Herren Dozenten:

Brie, Bruck, Buch, Fischer, Gretener, Heilborn, Leonhard, Meyer, Neuwiem, Rehme, Schott, Terhalle, Weber.

Allen meinen hochverehrten Lehrern sage ich aufrichtigen Dank, besonders Herrn Geh. Justizrat Prof. Dr. Brie für freundliche Unterstützung bei der vorliegenden Arbeit.

Wilhelm Schmehl.